

JUNI / JULI 2021

IM HAUS ODER IM NETZ

literaturhaus

HANNOVER

Olaf Deininger & Hendrik Haase

Joachim Zelter

Arnon Grünberg

Jakob Nolte

Bloomsday

Heiko Postma

Anschnitt

**Kathrin Dittmer, Jan Ehlert,
Volker Petri & Thomas Schaefer**

30X – Eine Stadt erzählen

**Preview mit Rainer Frank,
Christiane Ostermayer,
Monique Schwitter &
Feridun Zaimoglu**

Preisverleihung

**LiteraTour Nord
2020 & 2021**

Podcast

**Position und Stimme des Opfers
Forschungskolloquium der
Leibniz Universität Hannover**

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

All around the Globe!

When I get to the bottom I go back to the top of the slide / Where I stop and I turn and I go for a ride / Till I get to the bottom and I see you again ... yeah, yeah, yeah, yeah, yeah!!! Genau, so beginnt der bekannte Beatles-Song „Helter Skelter“. Auf und ab, holterdipolter. So geht's uns seit Monaten. Aber egal: Wir halten durch. Sie bitte auch!

Es gibt nämlich auch allerhand Ausblicke. Gerade jetzt sind wir im Innenstadtdialog. Dort soll das Kulturdreieck bald und in Zukunft für gute Atmosphäre sorgen. Das Dreieck ist eine räumliche Sache und ergibt sich aus dem Platz um und zwischen Oper, Künstler- und Schauspielhaus. Visionen sind gefragt, aber auch ganz praktische, wenn nicht gar pragmatische Vorschläge und Konzepte. Kunst kann viel. Das schreckt uns also zuletzt. Weil ich wohl aber meine Vision vom Dreieck trotz aller Dialoge wahrscheinlich nie anbringen kann, belästige ich Sie jetzt damit! Sorry. Sie können ja aufhören, hier weiterzulesen.

Also: Ich wünsche mir, dass man, wenn man sich – egal von welcher Seite – dem Kulturdreieck (hoffentlich fällt uns noch ein schöner Name ein!) nähert, sieht, dass man gleich eine andere Welt betritt. Dafür müssten allerdings ein paar städtebauliche Kleinigkeiten angegangen werden ...

Wir holen das Opernhaus aus der Versenkung und senken dafür ausnahmsweise mal das Niveau, nämlich das Bodenniveau, auf Kosten der Tiefgarage, sodass die Oper wieder erhobenen Daches

und erhaben ihre alte Freitreppe auf dem Platz bekommt. Das Pflaster des gesamten Areals wird entfernt: Opernhaus, Künstlerhaus und Schauspiel stehen in einer durchgehenden Rasenfläche, vorzugsweise einer Wildblumenwiese. Eine elegante Hochbrücke (bin selbstlos, da nicht schwindelfrei!) für Fußgänger führt von der Georgstraße oder der Opern-Balustrade durch die Sophienstraße, direkt an den Fenstern des Kunstvereins vorbei (Sneak-View!) und endet vor den Türen des Schauspiels oder aber im Innenhof. Der Schiffgraben (ahoi!) wird geflutet. Da das Schauspielhaus sowieso ein bisschen nach Ozeandampfer aussieht, gibt das ein stimmiges Bild und sorgt zudem für künstlerische Möglichkeiten, bei denen jede Hafencity blass vor Neid wird, und für allgemeine Lärm- und Verkehrsberuhigung. Auf und im Graben darf tagsüber Wassersport, am Ufer auch lauschige Gastronomie betrieben werden.

Zudem ist mir eines wichtig: Sicher ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass ein Raum nach vorne und nach hinten reicht, nach oben und: nach unten! Also soll man sich auch fragen: Was ist unter der Oberfläche? Jedenfalls keine Tiefgarage mehr. Herrlich, oder? Wenn man weit genug denkt, ist da – so ungefähr jedenfalls – Neuseeland inmitten der Tasmanischen See. Das sagt mir was. Wir sind nicht alleine! Was machen die anderen? Es geht – mal intellektuell ausgedrückt – in jeder Hinsicht auch im Kulturdreieck, im Leben und der Kunst, um transitorische Prozesse. Deswegen wollen Julia und ich auch ein Tiny House, ein Tiny Literaturhaus, mit dem wir überall hin rollen können. Alternativ bin ich auch mit einem eigenen Literaturhaus zufrieden, entweder im Palais Grote oder als Neubau Georgstraße, Ecke An der Börse. Dann aber unbedingt in Guglhupf-Form mit Außenrutsche für Kinder. Helter Skelter! Jau. Also ich find's gut. *dit*



© Nane Diehl

Olaf Deininger



© Christian Werner

Hendrik Haase

KLARTEXT

OLAF DEININGER & HENDRIK HAASE

„Food Code“

MODERATION: ANDREA SCHWYZER

Die digitale Revolution ist auf unseren Tellern angekommen. Egal ob Lieferapps, selbstfahrende Erntemaschinen oder unser Abendessen auf Instagram: Digitale Technologie bestimmt heute nicht nur, wie wir zu unserem Essen finden, sondern auch, wie Lebensmittel angebaut, geliefert und gekocht werden. Arbeitet der Bauer in Zukunft noch auf dem Feld, kochen wir noch selbst, oder erledigen Roboter das für uns?

Olaf Deininger und Hendrik Haase recherchieren in den Laboren der Industrie, den Thinktanks der Hochschulen und in den Garagen von Food-Startups, sie schauen durch die Hintertüren der Tech-Giganten und in die Geisterküchen der neuen Lieferdienste. Sie kaufen im voll vernetzten Supermarkt der Zukunft ein und lassen mit der Landwirtin von morgen autonome Drohnen über dem Acker steigen. Sie zeigen, wie die digitale Technologie unsere Lebensmittelwelt verändert und stellen die Chancen, aber auch die Gefahren dieses tiefgreifenden Wandels dar.

Einen faszinierenden Blick in neue Esskulturen und die Zukunft auf unseren Tellern werfen die beiden Autoren Olaf Deininger und Hendrik Haase gemeinsam mit der Kulturredakteurin Andrea Schwyzer.

- ⊗ **Olaf Deininger**, geb. 1963, ist Wirtschaftsjournalist, Digitalexperte und schreibt für führende Tageszeitungen, Wirtschaftsmagazine sowie Fachmedien über Food, Medien, neue Technologien und Künstliche Intelligenz. Er lebt am Bodensee.
- ⊗ **Hendrik Haase**, geb. 1984, ist Publizist, Kommunikationsdesigner, Berater, Keynote-Speaker und leidenschaftlicher Genießer. Er gilt als einer der bekanntesten Foodaktivisten des Landes und lebt in Berlin.
- ⊗ **Andrea Schwyzer**, geb. 1980 in Zürich, ist freie Hörfunkjournalistin und war u. a. für Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) tätig. Seit 2012 lebt sie in Hannover und arbeitet als Autorin, Rezensentin und Moderatorin.

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



© Yvonne Berardi

Joachim Zelter

DIE EMPFEHLUNG

JOACHIM ZELTER

„Die Verabschiebung“

MODERATION: JUTTA RINAS

Eigentlich könnte alles gut sein zwischen Julia und Faizan. Seit einigen Wochen sind die beiden ein Liebespaar – wenn Faizan denn nur in diesem Land bleiben dürfte. Als Asylbewerber aus Pakistan sind seine Chancen auf ein Hierbleiben gleich null. Und so entschließt sich Julia, ihren Freund zu heiraten, obgleich sie eigentlich niemals und unter keinen Umständen jemals heiraten wollte. Doch wenn sie geglaubt hat, dass mit einer Ehe nun alles gut wird, hat sie sich geirrt.

In seinem Roman *Die Verabschiebung* erzählt LiteraTour-Nord-Preisträger Joachim Zelter auf beklemmend-spannende Weise von der End- und Aussichtslosigkeit eines Asylverfahrens, in dem auch eine Ehe kein hinreichender Grund für irgendetwas ist. Sein Roman beschreibt einen kalt-kafkaesken Kosmos akribischen Rechts, in dem die beteiligten Menschen – in einem endlosen Kraftakt – immer mehr an Autonomie und Substanz verlieren, bis kaum mehr etwas von ihnen übrig ist. Menschenwürde? Sie erweist sich in Zelters neuem Roman zunehmend als Konjunktiv.

Über seine Schreiboffensive gegen schräge Behördenlogik und das verzweifelte Ringen um einen richtigen Platz im Leben spricht Joachim Zelter mit HAZ-Redakteurin Jutta Rinas.

- ⊕ **Joachim Zelter**, geb. 1962 in Freiburg, studierte und lehrte Literatur in Tübingen und Yale. Seit 1997 ist er freier Schriftsteller, Autor von Romanen, Prosa- und Theaterstücken sowie Hörspielen. Sein Roman *Der Ministerpräsident* (2010) wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert. 2019 erhielt er den Preis der LiteraTour Nord.
- ⊕ **Jutta Rinas**, geb. 1963 in Mannheim, arbeitete für den WDR und die FR. Seit 1997 ist sie Redakteurin bei der HAZ.

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



Flann O'Brien

BLOOMSDAY

„Falls Sie verstehen,
was ich meine“HEIKO POSTMA ÜBER DEN HUMORISTEN
FLANN O'BRIEN

Eigentlich hieß der Mann, der 1911, also vor 110 Jahren, im nordirischen Strabane zur Welt kam und 1966 (ausgerechnet am 1. April, dem irischen „Fool’s Day“) in Dublin gestorben ist, Brian O’Nolan. Doch unter diesem Namen hat er, als langjähriger Verwaltungsbeamter, lediglich Akten und amtliche Schriftstücke verfasst. Umso zahlreicher sind dagegen die Autorennamen, hinter denen er sich als Literat verbarg. Seine abgründig komischen Romane etwa schrieb er als Flann O’Brien (was sich dann als lexikalisches Stichwort durchgesetzt hat), seine Theaterstücke und seine witzig brillante Zeitungskolumne *Cruiskeen Lawn* als Myles na Gopaleen, seine schwer gelehrten Aufsätze zur irischen Landeskunde als George Knowall – und falls seine Behauptung zutrifft, dass er auch Krimi-Autor gewesen sei, dann hat er sich dabei Stephen Blakesley genannt. Doch letztere Identität ist nicht sicher, denn abgesehen davon, dass er gelegentlich auch noch als Lir O’Connor oder Bruder Barnabas publizierte, ist seinen Aussagen zur eigenen Person nicht recht zu trauen. Sicher ist nur: Er war ein Humorist genuin irischer Provenienz, der sich niemals ganz erfassen, niemals auf einen einzigen Nenner bringen, niemals für irgendetwas vereinnahmen ließ (gegen etwas schon eher, aber selbst da ist Vorsicht angebracht ...).

Da Flann O’Brien, was wenige wissen, eigentlich auch den Bloomsday – und das als Joyce-Skeptiker! – erfunden hat, den wir seit 2004 alljährlich zelebrieren, erinnern wir in diesem wenig geselligen Jahr 2021 an den eigenwilligen Iren. Heiko Postma entwirft dessen Porträt und wird dazu eine hübsche Reihe von Kostproben aus dessen Schriften liefern – aus dem aberwitzigen Roman-Erstling *In Schwimmen-zwei-Vögel* ebenso wie aus den *Cruiskeen-Lawn-Glossen* oder dem heimtückischen Dramolett *Durst*.

- ⊕ **Heiko Postma**, geb. 1946 in Bremerhaven, studierte Germanistik, Philosophie und Politik und promovierte 1975 über Arno Schmidt. Er lebt als freier Autor, Übersetzer und Publizist in Hannover und veröffentlicht Biografien, Kritiken, Rundfunk-Features, Vorträge und Übersetzungen.

ÜBER DIE VORVERKAUFSDIMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG
UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



© Thomas Preikschat

Jan Ehlert, Kathrin Dittmer & Volker Petri



© privat

Thomas Schaefer

ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

Kathrin Dittmer, Jan Ehlert, Volker Petri & Thomas Schaefer

Erneut haben wir zahlreiche Frühjahrsnovitäten durchstöbert und uns gefragt: Welche Bücher brauchen wir in diesen aufwühlenden Zeiten? Allen, die sich im Gewirr der belletristischen Neuerscheinungen Orientierung verschaffen möchten, gibt unser hauseigenes Literaturquartett in der Anschnitt-Sommeredition wertvolle Tipps und Anregungen für laue Lesestunden. Dabei geht es wie immer auch um ganz subjektive Leseindrücke und die Freude an der Kontroverse.

Das bewährte Expert*innentrio besteht aus Literaturhausleiterin Kathrin Dittmer, Kulturredakteur Jan Ehlert und dem Buchhändler Volker Petri. Zu Gast auf dem Podium ist dieses Mal der Göttinger Journalist, Literaturkritiker und Lektor Thomas Schaefer.

- ⊕ **Kathrin Dittmer**, geb. 1962, leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist u.a. Mitglied in den Jurys des Hölty-Preises für Lyrik und der Literaturpreise des Landes Niedersachsen.
- ⊕ **Jan Ehlert**, geb. 1979, studierte Kirchenmusik sowie Film- und Fernsehwissenschaft. Nach der Ausbildung als Fernseh-, Hörfunk- und Online-Journalist arbeitet er inzwischen als Kulturredakteur für den Hörfunk.
- ⊕ **Volker Petri**, geb. 1966, arbeitete bis 2019 als Buchhändler. Seit 2020 ist er Geschäftsführer des Landesverbands Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Er organisiert u. a. das Lesepicknick in den Herrenhäuser Gärten und das Krimifest Hannover.
- ⊕ **Thomas Schaefer**, geb. 1959, lebt in Göttingen, schreibt als Autor und Literaturkritiker u. a. für taz, Titanic, Eulenspiegel und konkret.

ÜBER DIE VORVERKAUFSDIMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG
UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



© Melanie Grande

Feridun Zaimoglu



© Lieven Yul

Monique Schwitter



© privat

Rainer Frank



© privat

Christiane Ostermayer

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Preview! 30X – Eine Stadt erzählen

Wir hatten alles so schön vorbereitet: Zehn renommierte Autor*innen standen bereit, vier Moderator*innen mit Fragen dazu, zwei Schauspieler*innen hatten ihren Text parat, drei Studentinnen der Innenarchitektur verwandelten unsere Räume zum Thema Wald und Stadt, eine Gruppe Schauspielstudent*innen probte und unsere unentbehrliche Technik-Crew hatte den Ablaufplan in Händen. Das war im März 2020, dann kamen Lockdown und Veranstaltungsverbot. Unser brandneues Projekt **30X – Eine Stadt erzählen** wurde vertagt.

Nun, im Juni 2021, können wir immer noch nicht aus dem Vollen schöpfen. Das wird hoffentlich im März 2022 gehen. Bis dahin möchten wir Ihnen aber schon etwas aus dem Programm gönnen: zur Einstimmung und zur Vorfreude auf der Sommer-Bühne im Innenhof!

Was ist **30X – Eine Stadt erzählen**? Wir wollen unserer Stadt ein Festival bieten, das wirklich etwas mit ihr zu tun hat. Deswegen haben wir Franz Dobler, Georg Klein, Lisa Kreißler, Thomas Kunst, Klaus Merz, Moritz Rinke, Silke Scheuermann, Katharina Schultens, Monique Schwitter und Feridun Zaimoglu gebeten, aus Interviews, die Studierende der Hochschule Hannover mit Menschen dieser Stadt geführt haben, Literatur zu machen. Entstanden sind 49 Texte: Miniatur und Erzählung, Gedicht und Dramolett. Das alles – dazu die ursprünglichen Interviews und wunderbare Fotos, direkte Begegnungen mit den Autor*innen – erwartet Sie im kommenden Jahr.

Als „Appetizer“ gibt es nun ein Podium mit Monique Schwitter und Feridun Zaimoglu, im Gespräch mit Wilfried Köpke und Kathrin Dittmer, und eine große Collage aus den bisher unveröffentlichten Texten der Autor*innen, zusammengestellt von Martina Sulner, vorgetragen von Christiane Ostermayer und Rainer Frank: Alles Hannover!

Monique Schwitter, vielfach ausgezeichnete Autorin, wirkt in Projekten vieler Kunstsparten, hat Schauspiel und Regie studiert und ist seit März 2021 Präsidentin der Freien Akademie der Künste in Hamburg. **Feridun Zaimoglu**, viel gelesener Prosa- und Theaterautor, Publizist und Bildender Künstler, hat auch an dem Konzept von 30X mitgewirkt. **Rainer Frank** und **Christiane Ostermayer** haben beide Schauspiel studiert, blicken auf zahlreiche Engagements zurück, auch am Schauspiel Hannover, arbeiten frei für die Bühne, Funk, Film und Fernsehen. **Wilfried Köpke** ist Professor für Journalistik (Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. **Kathrin Dittmer** leitet das Literaturhaus Hannover.



© Bettina Fürst-Fastré

Arnon Grünberg

LITERATUR(H)AUS EUROPA

ARNON GRÜNBERG

„Besetzte Gebiete“

MODERATION: MARGARETE VON SCHWARZKOPF

Der fünfzehnte Roman des niederländischen Bestsellerautors Arnon Grünberg wird von Kritik und Publikum als Höhepunkt seines schon vielfach preisgekrönten Werkes gefeiert. *Besetzte Gebiete* ist ein schockierender und humorvoller Roman über einen „unmenschlich guten“ Psychiater.

Wegen einer fehlgelaufenen Liebesgeschichte und falschen Anschuldigungen verliert Otto Kadoke seine Approbation als Psychiater in Amsterdam. Vor dem Nichts stehend, beschließt er, die Einladung seiner Verwandten Anat, einer fanatischen Zionistin, ins Westjordanland anzunehmen. Als der überzeugte Atheist und Anti-Zionist dort ankommt, muss er sich der Etikette halber zunächst als Anats Verlobter ausgeben, verliebt sich aber schließlich ernsthaft in sie. Sie willigt jedoch nur ein, ihn zu heiraten, wenn die beiden eine gottgefällige Ehe – das heißt mit vielen Kindern – führen, um das Heilige Land zu bevölkern und den Holocaust wettzumachen. Auf Kadoke warten viele Prüfungen.

Ein Roman mit fast wahnwitzigen Wendungen und urkomischen Szenen, der zeigt, wie sehr die Vergangenheit unser Verhalten bestimmt. Die tragischkomische Liebesgeschichte des Antihelden Kadoke verwebt schonungslose Gesellschaftskritik, historische Analyse und die Untersuchung tiefmenschlicher, existenzieller Fragen.

- ⊕ **Arnon Grünberg**, geb. 1971 in Amsterdam, wohnt in New York, Amsterdam und Berlin. Seine Bücher wurden schon mit allen großen niederländischen Literaturpreisen ausgezeichnet. Neben seinen literarischen Arbeiten schreibt Arnon Grünberg u. a. einen Blog sowie eine tägliche Kolumne für die Titelseite von De Volkskrant. Sein Werk erscheint in 27 Sprachen.
- ⊕ **Margarete von Schwarzkopf**, geb. 1948, studierte Anglistik und Geschichte und arbeitete als Feuilletonredakteurin bei Die Welt und beim NDR Radio. Sie hat mehrere Kinder- und Sachbücher herausgegeben und schreibt Kriminalromane, zuletzt *Der Meister und der Mörder* (2020).

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



© Annette Hauschild / Ostkreuz

Iris Wolff



© Dominik Butzmann / laif

Ulrike Draesner

Donnerstag, 8.7.21 / 19.00 Uhr

PREISVERLEIHUNG DER LITERATOUR NORD 2020 & 2021

MODERATION: JAN EHLERT

Von Oktober 2020 bis Februar 2021 fand die 27. LiteraTour Nord unter erschwerten Bedingungen statt. Roman Ehrlich, Iris Wolff, Leif Randt, Anna Katharina Hahn, Olga Grjasnowa und Anne Weber lasen teils bei uns im Literaturhaus Hannover oder im Studio der Hochschule Hannover, teils im eigenen Wohnzimmer aus ihren Neuerscheinungen. Damit fand die LiteraTour Nord zum ersten Mal fast ausschließlich digital statt. Nur Roman Ehrlich konnte seine Tour noch vor reduziertem Publikum wie geplant in Oldenburg, Bremen, Lübeck, Rostock, Lüneburg, Hannover und Osnabrück absolvieren.

Den Preis der LiteraTour Nord 2021 erhält die in Freiburg im Breisgau lebende freie Schriftstellerin Iris Wolff. Bei der diesjährigen Preisverleihung nimmt auch die Autorin Ulrike Draesner den Preis der LiteraTour Nord 2020 entgegen. Der Preis wird von der VGH Stiftung ausgelobt und ist mit jeweils 15.000 Euro dotiert.

ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN ZUR TEILNAHME AN DER VERANSTALTUNG
INFORMIEREN WIR RECHTZEITIG. EINE LIVESTREAM-ÜBERTRAGUNG IST
GEPLANT.



© Nadine Kunath

Jakob Nolte

JAKOB NOLTE

„Kurzes Buch über Tobias“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

Kurzes Buch über Tobias beschreibt in achtundvierzig Kapiteln das Leben des Schriftstellers, Pfarrers und Televangelisten Tobias Becker. Er wuchs in Niedersachsen auf und lebt in Berlin, spielt gern Tischtennis und will das Gute. Auf einer Reise nach Belgrad verliebt er sich in einen Mann namens Tobias und bekehrt sich zu Gott. Er wird Zeuge, wie Menschen zu Hasen werden, sich Liebe in Hass verwandelt und ein Flugzeug in den Alpen verbrennt. Wie viele Männer wähnt er einen Messias in sich. In Tobias Beckers Welt ist alles unausweichlich miteinander verwoben: Familie, Glauben, Subjekt und Gewalt. Es ist eine Welt voller Alpträume und Wunder.

Jakob Noltens neuer Roman ist eine moderne Heiligenerzählung, ein mystisches Rätsel. Er handelt von der Einsamkeit in der Heimat und der Verlorenheit in den Städten, von Allmacht und großer Unsicherheit, Spiritualität und dem Internet, der Sehnsucht nach Zugehörigkeit und dem Streben nach Sinn. Er wirft alle Vorstellungen von biografischem oder autofiktionalem Schreiben über den Haufen und lotet auf einzigartige Weise den Reichtum der Literatur aus: Erzählen voller Witz und Wissen, voller Romantik, Traurigkeit und funkelndem Humor.

- ⊗ **Jakob Nolte**, geb. 1988, wuchs in Barsinghausen am Deister auf. Seine Theaterstücke wurden mehrfach prämiert und an zahlreichen Bühnen Europas gespielt. Sein Debütroman *ALFF* wurde mit dem Kunstpreis Literatur 2016 ausgezeichnet. Sein Roman *Schreckliche Gewalten* war 2017 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Er ist Co-Kurator der Webseite tegelmedia.net und lebt in Berlin.
- ⊗ **Wilfried Köpke**, geb. 1962 in Bonn, studierte Philosophie, Theologie und Journalistik und arbeitete nach mehreren Stationen bei Hörfunk und Fernsehen als freier Journalist u.a. für ARD, arte und Die Zeit sowie als Buchautor. Seit 2004 ist Köpke Professor für Journalistik (Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover.

ÜBER DIE VORVERKAUFSDOMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG
UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.

PODCAST

Forschungskolloquium der Leibniz Universität mit Max Czollek u. v. a.

LEITUNG: SASKIA FISCHER & MATTHIAS LORENZ

Position und Stimme des Opfers: Eine Figur zwischen Selbstbehauptung, Instrumentalisierung und Verstummen

Die Frage, wer ein Opfer ist und was diese Zuschreibung impliziert, bestimmt viele kulturelle und gesellschaftliche Debatten. Es zeigt sich, dass Kontroversen über Position und Stimme von Opfern die Art und Weise der Erinnerung immer auch deuten und zur Disposition stellen; die Beschäftigung mit Formen struktureller und kollektiver Gewalt genauso.

Die Vortragsreihe widmet sich der komplexen und umkämpften Bedeutung des Opfers in der Literatur und Kunst und damit ihrer Interpretation als Figur zwischen Selbstbehauptung, Instrumentalisierung und Verstummen. Die literaturwissenschaftliche Perspektive ergänzt der Autor und Aktivist Max Czollek mit einer Lesung.

- 9.6. Den Opfern eine Stimme geben? Laura Beck** (Bremen) – Vortrag & Diskussion „ein bisschen Flüchtlingstheater“? Zur Reflexion von Opfer- und Mitleidsdiskursen in Milo Raus *Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs*
- 23.6. Black Lives Matter: Michael Götting** (Berlin) – Vortrag & Diskussion Opferrituale unserer Zeit? – Literarische und mediale Darstellungen Schwarzer Menschen in Deutschland im Kontext aktueller gesellschaftlicher Vorgänge
- 7.7. Täter-Opfer-Umkehr: Nike Thurn** (Berlin) – Vortrag & Diskussion „– wer war wir, Herr Verteidiger –“ Schuldabwehr und -umkehr in Uwe Tellkamps *Der Eisvogel*
- 21.7. Opferkonkurrenzen: Stephan Braese** (Aachen) – Vortrag & Diskussion „Sie verlassen jetzt den weißen Sektor“ – Grete Weil in Harlem

DEN PODCAST MIT ALLEN VORTRÄGEN FINDEN SIE HIER:
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE/PODCAST

KOOPERATION: DEUTSCHES SEMINAR DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER.
GEFÖRDERT VOM DEUTSCHEN LITERATURFONDS E.V.

MEDIATHEK

Jede Woche neue Beiträge:
www.literaturhaus-hannover.de/tv



Einsichten ins Virtuelle Literaturhaus:
Aufzeichnungen mit
Ingo Schulze, Norbert Gstrein und
Carolin Wiedemann (v.o.n.u.)





Deutschlandfunk

Kritiken, Lesungen, politische
Bücher und Bücher für junge
Leserinnen und Leser



Wir räumen Büchern viel Platz ein

Literatur im Deutschlandfunk

In der Dlf Audiothek App, im
Radio über DAB+ und UKW und
überall, wo es Podcasts gibt
deutschlandfunk.de/literatur

Unser Hygienekonzept



Unser Hygienekonzept passen wir laufend an die jeweils aktuell gültigen Vorschriften an. Es umfasst vor allem das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, wenn Sie sich nicht an Ihrem Sitzplatz befinden, und das Einhalten des Mindestabstands von 1,50 Meter zu anderen Personen. Alle Hygienemaßnahmen unter: www.literaturhaus-hannover.de/karten

Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause. Schauen Sie stattdessen doch einmal in unserer Mediathek vorbei. Unter www.literaturhaus-hannover.de/tv finden Sie kurzfristig kostenlose Video- bzw. Audioaufnahmen einiger unserer Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Service

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter www.literaturhaus-hannover.de.

KARTENVORVERKAUF & ONLINE-KARTENRESERVIERUNG

Über die Vorverkaufsmodalitäten informieren wir Sie rechtzeitig unter www.literaturhaus-hannover.de.

Die Kasse im Künstlerhaus ist aktuell bis auf Weiteres geschlossen. Sobald sie wieder öffnet, ist sie telefonisch unter 0511 / 168 41 222 erreichbar.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e. V. Für die NDRkultur-Lesungen gilt außerdem die NDRkultur-Card.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de
Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:
U21 mediendesign Hannover



literaturhaus

HANNOVER

Juni 2021

- Mi, 2.6.** OLAF DEININGER & HENDRIK HAASE „Food Code“
17.30 / 19.30 Uhr **KLARTEXT**
- Di, 8.6.** JOACHIM ZELTER „Die Verabschiebung“
17.30 / 19.30 Uhr **DIE EMPFEHLUNG**
- Mi, 16.6.** „Falls Sie verstehen, was ich meine“ –
19.30 Uhr Heiko Postma über den Humoristen Flann O'Brien
BLOOMSDAY
- Di, 22.6.** KATHRIN DITTMER, JAN EHLERT, VOLKER PETRI &
19.30 Uhr THOMAS SCHAEFER
ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN
- Sa, 26.6.** ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST
19.00 Uhr PREVIEW! 30X – EINE STADT ERZÄHLEN
Rainer Frank, Christiane Ostermayer,
Monique Schwitter & Feridun Zaimoglu

Juli 2021

- Do, 1.7.** ARNON GRÜNBERG „Besetzte Gebiete“
17.30 / 19.30 Uhr **LITERATUR(H)AUS EUROPA**
- Do, 8.7.** Preisverleihung der LiteraTour Nord 2020 und 2021
19.00 Uhr
- Di, 13.7.** JAKOB NOLTE
19.30 Uhr „Kurzes Buch über Tobias“

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE



Förderer:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Projektförderer



Stiftung Niedersachsen

Partner:



Hugendubel.de

Sternschnuppe Buchhandlung

